



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0041/2017		Datum:	30.01.2017
Oberbürgermeister				
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az:		
Gremienweg:				
08.02.2017	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Kennntnis	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	<input type="checkbox"/>
	TOP 3 öffentlich			
				ohne BE abgesetzt geändert
Betreff:	Mittelfreigabe und Beschaffung von Oracle-Lizenzen			

Beschlussentwurf:

Der Werkausschuss beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2017 durch die ADD und vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, die Mittelfreigabe und Beschaffung für die notwendige Aufstockung der bestehenden Oracle Citizen License (einwohnerabhängige Lizenz) um weitere 8.000 Einwohner, einschließlich dem zugehörigen Support/Update bei der Firma Oracle. Sollte Oracle kein wirtschaftliches Angebot für die Aufstockung um 8.000 Einwohner abgeben, ist das bereits vorliegende Angebot über die Aufstockung um 12.000 Einwohner anzunehmen.

Begründung:

In der Sitzung am 25.05.2009 hat der Werkausschuss beschlossen (Vorlage-Nr.: BV/0385/2009) Oracle-Kommunal-Lizenzen auszuschreiben und nach Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Bei diesen Kommunal Lizenzen handelt es sich um die Oracle Citizen License (CL). Hiervon wurden nach Beschluss des Werkausschusses 107.000 Stück ausgeschrieben und mit Zuschlagserteilung im November 2009 an den günstigsten Bieter dort beschafft.

Exklusiv für Kommunen gewährte die Firma Oracle unter dieser Lizenz eine sogenannte Flatrate für die Basiskomponenten sowie weiterer zukaufbarer Optionen mit einem zeitlich uneingeschränkten Nutzungsrecht hinsichtlich der Anzahl der Nutzer oder Prozessoren. Die im Rahmen der CL erworbenen Produkte können auf unterschiedlichen Plattformen zum Einsatz gebracht werden, ohne dass eine Nachlizenzierung erforderlich wird. Es handelt sich um eine „Perpetual Full Use Lizenz“. Dies bedeutet, dass die CL eine zeitlich unbegrenzte Nutzungsdauer hat.

Die unter der CL gekauften Produkte können auf einer beliebigen Anzahl von physikalischen oder virtuellen Servern und Prozessoren betrieben werden. Dies ist insbesondere im Bereich der virtuellen Umgebung interessant, da die Nutzung mit normalen Lizenzen dort an hohe Restriktionen gebunden ist.

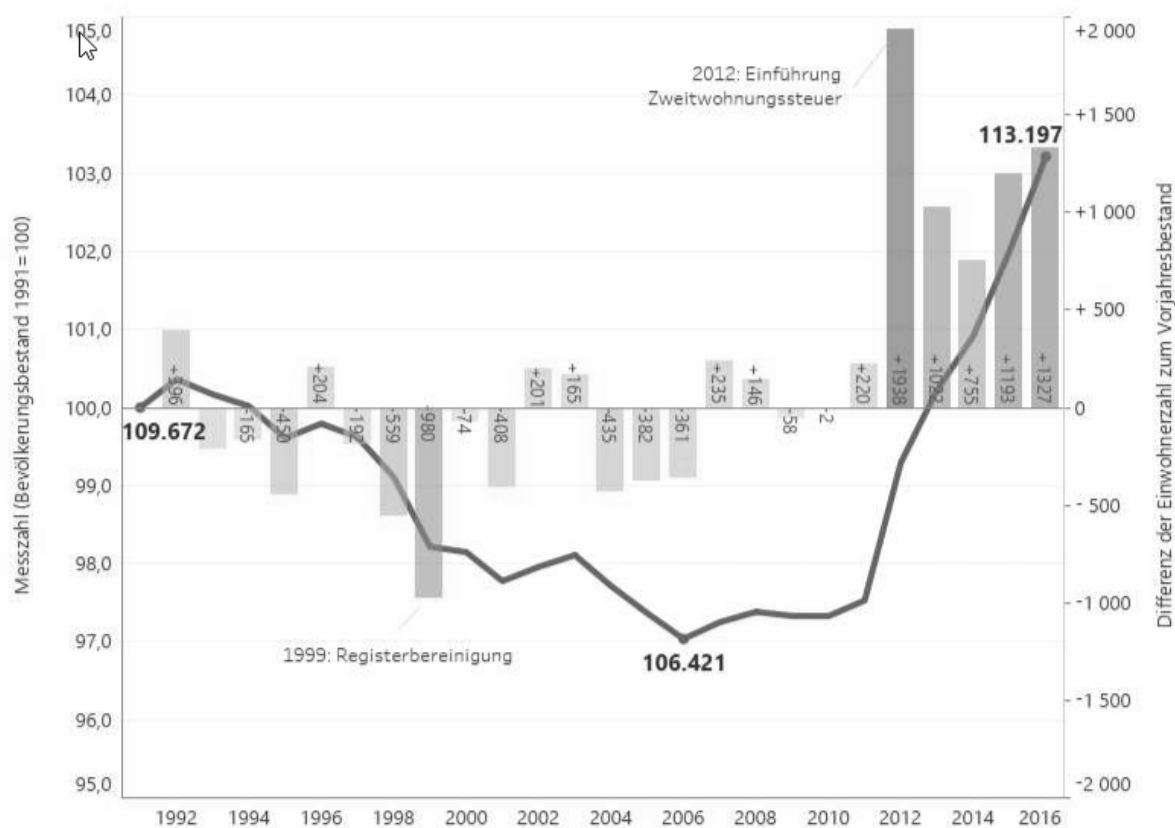
Wie bereits in der damaligen Beschlussvorlage erläutert basiert die CL auf der Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt. Im Jahr 2012 belief sich diese für die Stadt Koblenz auf 106.744 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Für die Beschaffung der CL muss auf den nächste Tausender aufgerundet werden. Aufgrund dieser Vorgehensweise wurden 107.000 Lizenzen ausgeschrieben und beschafft.

Bedingt durch die in 2012 eingeführte Zweitwohnsitzsteuer und die in den darauf folgenden Jahren (insbesondere durch die weltweiten politischen Verwerfungen) steigenden Einwohnerzahlen, ergibt sich zum 31.12.2016 die aktuelle Einwohnerschaft von 113.197 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Koblenz. Durch die Aufrundung, wie bereits geschrieben, sind mindestens 114.000 Lizenzen für die Stadt Koblenz notwendig.

Resultierend aus diesen Zahlen und dem Aufrunden auf volle Tausender ergibt sich ein Mindestnachkauf von 7.000 Stück der CL.

Einen Überblick über die Entwicklung gibt das Diagramm (Abbildung 1), welches dem Bevölkerungsbericht der Statistikstelle der Stadt Koblenz mit Stand Dezember 2016 entnommen ist.

ABB. 1: ENTWICKLUNG DES EINWOHNERBESTANDES IN KOBLENZ IN DEN VERGANGENEN 25 JAHREN (BEVÖLKERUNG MIT HAUPTWOHSITZ)



Datenquelle: Kommunales Melderegister; aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

Bezüglich der nachzukaufenden Lizenzen wurde seitens des KGRZ im November letzten Jahres Kontakt mit der Firma Oracle aufgenommen. Bei einem persönlichen Termin vor Ort in Koblenz wurde seitens Mitarbeitern der Firma Oracle die derzeitigen Möglichkeiten erörtert. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Äußerungen dieser Mitarbeiter und dem Headquarter der Firma Oracle in Amerika:

- Klassische Lizenzierung für Oracle ist die Lizenzierung der verbauten CPUs (genauer Cores) in den Server und nach Usern
- Das Modell der CL bleibt für Bestandskunden und wird nicht mehr für interessierte Neukommunen angeboten.
- Die CL bleibt erhalten (Bestandskunden), ist aber nicht mehr erweiterbar (z.B. Zukauf von Lizenzen oder weiterer Optionen)

- Seitens des Headquarters von Oracle in Amerika wird eine **letzte und einmalige Erweiterung der Lizenz** ermöglicht! Dies wird jedoch im Einzelfall auf Einzelanfrage konkret durch das Headquarter in Amerika genehmigt oder verweigert.
- Bei Genehmigung und Aufstockung der Lizenzen erfolgt eine Festschreibung der derzeit verwendeten Cores, welche zukünftig nicht überschritten werden dürfen.
- Erwerb der Hälfte der benötigten Lizenzen als Cloud-Lizenzen. Hierdurch würden im gesamten gesehen nur 50 % der Wartungsgebühren von den benötigten Lizenzen anfallen. Eine Nutzung der Cloud ist nicht zwingend. Die Datenbanken können weiterhin komplett in der Umgebung des KGRZ verwaltet werden.

Seitens des KGRZ wurde mit den Mitarbeitern der Firma Oracle abgesprochen, dass ein Genehmigungsprozess in dem Headquarter der Fa. Oracle angestoßen wird:

- Genehmigung und Ermittlung der Kosten für Lizenzen und Wartung/Support von zusätzlich 12.000, 15.000 und 20.000 Lizenzen
- Genehmigung der Cloud-Lizenzen und der hierdurch durchzuführenden Preisminderung der Wartung um 50 % (siehe Aufzählung zuvor)
- Möglichkeit zur Rückgabe einzelner Teile aus dem durch die Stadt Koblenz erworbenen Portfolio

Das Headquarter von Fa. Oracle genehmigte die Beschaffung der benötigten Lizenzen in den angefragten Lizenzzahlen. Weiterhin wurde der Rabattierung der Wartungskosten aufgrund der Cloud-Lizenzen zugestimmt, nicht jedoch der Möglichkeit der Rückgabe von Teilen aus dem Lizenzpaket der Stadt Koblenz.

Es ergeben sich hieraus folgende Kosten für die Lizenzen (einmalig):

Anzahl	Einzelpreis	Gesamt / Netto	Gesamt / Brutto
12.000	13,62 €	163.440,00 €	194.493,60 €
15.000	12,30 €	184.500,00 €	219.555,00 €
20.000	11,44 €	228.800,00 €	272.272,00 €

und für die Wartung/Subscription (jährlich):

Anzahl	Einzelpreis	Gesamt / Netto	Gesamt / Brutto	½ bei Cloud-Lizenzen
12.000	3,00 €	35.956,80 €	42.788,59 €	21.394,30 €
15.000	2,71 €	40.590,00 €	48.302,10 €	24.151,05 €
20.000	2,52 €	50.336,00 €	59.899,84 €	29.949,92 €

Wie bereits erwähnt sind mindestens 7.000 CL nachzukaufen, damit die Stadt wieder Lizenzkonform ist. In Hinsicht der Aussage des Headquarters von Fa. Oracle, dass lediglich eine einmalige Erweiterung der Lizenzen möglich ist, muss die Einwohnerentwicklung der Stadt Koblenz in den nächsten Jahren betrachtet werden. Seitens einer Aussage hierüber ist das KGRZ mit der Statistikstelle der Stadtverwaltung Koblenz in Kontakt getreten.

Sofern keine weiteren politischen Verwerfungen entstehen und hierdurch zusätzlich Immigranten nach Deutschland und somit in die Stadt Koblenz kommen, ist nach Meinung des Leiters der Statistikstelle der Stadtverwaltung Koblenz mit einer maximalen Zunahme von 1.000 Einwohnern bis zum Jahrzentwechsel zu rechnen. Darüber hinaus ist wohl eher mit einer Abnahme u.a. aufgrund der Geburtenrückgänge zu rechnen.

Mit dieser Annahme ist es, unter der Berücksichtigung, dass eine Nachlizenzierung nicht möglich sein wird, notwendig die zu kaufenden Lizenzen um 1.000 auf 8.000 zu beschaffende Lizenzen aufzustocken. Da diese Anzahl bisher durch das Headquarter der Fa. Oracle nicht

genehmigt wurde, ist derzeit ein erneuter Genehmigungsprozess begonnen worden. Dieser ist derzeit jedoch nicht abgeschlossen und es kann nicht abschließend davon ausgegangen werden, dass eine Genehmigung seitens Fa. Oracle ausgesprochen wird und zu welchen Kosten dies gegebenenfalls ermöglicht wird.

Aus diesem Grund wird das KGRZ entweder die bereits durch Fa. Oracle genehmigten 12.000 Lizenzen kaufen oder sofern eine Genehmigung für den Kauf von 8.000 Lizenzen seitens Fa. Oracle vorliegt und dieses Angebot wirtschaftlicher ist, diese kaufen.

Im Wirtschaftsplan des KGRZ für 2017 ist für diese Investition **keine** Mittelbereitstellung erfolgt. Sollten nicht aus anderen geplanten Investitionen diese Mittel eingespart werden können, ist ein Nachtragswirtschaftsplan für 2017 zu erstellen.

Zusatzinformation:

Meistens gewähren die verschiedenen Hardware- und Softwarefirmen dem öffentlichen Dienst zusätzliche Preiserminderungen auf ihre Produkte. Hierzu gehört ebenfalls die Fa. Oracle. Die folgende Beispielrechnung beruht auf solch geminderten Preisen...

Für einen Server der als Beispiel mit zwei CPUs und je vier Kernen ausgestattet ist, entstünden Lizenzkosten in Höhe von 151.153,80 €Brutto und dies trotz Rabattierung. Wohlgedenkt: es handelt sich bei den Lizenzkosten lediglich um einen einzigen Server. Diese Preismatrix macht das Festhalten an einem unlimitierten CL Model interessant, um nicht fortlaufend in die Nachlizenzierung zu geraten.

Anlagen:

1. Beschlussvorlage vom 25.05.2009 zur Ausschreibung und Beschaffung zur Lieferung einer Oracle Citizen License
2. Informationsbroschüre von Firma Oracle über die Oracle Citizen License